







Unter Bezug auf die in Nr. 602 dieser Zeitung erschienene Anzeige „Ausgereifter trockener Sekt“ wird

**DEINHARD CABINET**

als auf der Flasche ausgereifte Qualitätsmarke feinster Champagnerart empfohlen.

**Ludwig Gerber & Co.,**

Gegründet 1814. Leipzig, Telefon 811.

Katharinenstrasse 16, 1. Etage.

**Weihnachts-Ausstellung**

Galanterie-, Kurz- und Luxuswaaren

jeden Genres.

Herrliche und schöne Neuheiten in Schreib- und Rauchgaranturen,

Schalen und Vasen.

Ball- und Gesellschaftsfächer in jeder Preislage.

Pompadours, Gürtel und Lederwaaren.

Teller-Artikel, franz. Parfumeries, Operngläser.

Reizende Geschenk-Artikel

in allen erdenklichen Ausführungen.

Gebrauchsgegenstände, Schmucksachen, Nippes etc. etc.

## Unser Geschäft

ist Sonntag, den 11. d. M., von Vorm. 11 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Reichsstr. 11 M. Anspach & Co. Reichsstr. 11  
Sche Salzgäßchen Sche Salzgäßchen

Größtes Spezial-Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

**Wilhelm Felsche,**

Königl. Sächsischer Hoflieferant

Chocoladen- und Cacao-Fabrik

gestattet sich zum Besuch seiner

**Weihnachts-Ausstellungen:****Leipzig**im **Café français u. Bismarckhaus**

Leipzig-Gohlis, im Fabrikgebäude

ergebenst einzuladen.

Neuheit:

**Felsche's Special-Chocolade.****Unter „Triumph-Lichtthalter“**

Ist so kost und gerade auf jedem Zweig, daß die Kerzen nicht mehr trüben können.

Eine Wille kann man die Kerzen in jeder beliebigen Stärke mit einem auf beflecken. Die Kerzen verbrauchen bis auf den letzten Rest und brauchen nicht wiederholt zu werden.

Preis: Zugend 75 Pf.

Bericht gegen Nachnahme einer Einladung des Betriebes.

**Gebrüder Schwarz, Rathaus-**  
**Gewölbe 6.****Tragen Sie W. A. Hennigs Idealstiefel,**

so werden Sie nicht mehr an kalten Nächten leiden; meine Stiefel sind an Haltbarkeit unübertroffen, haben die benötigte Fußbekleidung.

**W. A. Hennig,**  
Rittergasse 10, Ecke Johanniskirche 18, Leipzig.

7235

**Schönstes Weihnachtsgeschenk**

für die Hausfrau!

**Gardinen**

Stores und Halbstores

Neuheiten in Vitrinen und Vitrinenstoffen

**Tüll-Bettdecken. Bettwände**

Farbige Fenster-Decorationen und Lambrequins

empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

**Gustav Wieland**

3 Rathausring 3

dem Hauptportal des neuen Rathauses direkt gegenüber.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

**Als sehr beliebte Cigarre**

empfohlen wir den Herren Rauchern u. a. unsere

**Fortuna.**

Dieselbe, ein grösseres Format, verfügt über gute Qualität, mildes angenehmes Aroma und tadellosen Brand, ist daher das Stück zu

**7½ Pfennig,**

Packung à 50 Stück, als außerst preiswert zur gef. Entnahme zu bezeichnen. Orig.-Kiste mit 5% Rabatt.

**Boenické & Eichner**

G. m. b. H.

Leipzig, Petersstrasse 3.

Ausführliche Preisbücher gern post- und kostenfrei.

**HAUSFRAUEN!**

Verlangt nur noch TRIUMPH-SEIFENPULVER, denn es ist das BESTE.

Vertretung und Fabrikat für Sachsen  
**Paul Jacob & Co.**  
Leipzig, Gewerbestraße 24**Schnitte und Stanzen**

einfache und kombinierte Säge für alle Zwecke fertigen möglich

Schilbach, Grube & Co.,  
Borna bei Leipzig.

Neu! Universal-Stereoscop Serie 3. Prächtige Stereo-copibilder in grösster Auswahl!

Laterna-magica-Bilder zum Abprojizieren in allen Größen.

Neu! Naturgeschichte und Afrika-Japan. Krieg! Glasphotos.

Stern. bis Wein. Petersstr. 44. Böhme (fr. Ritter). Ad. Maxim. Cramer.

**Zauber-Apparate**

Auerbachs Hof, Gewölbe



Weihnachtsbäume erzielen in jenkholten Glanz von meines reisenden Glöckchen. Höhe ca. 300 cm. barocke hochfeine Neuhäuser, große 2500, Glaz. 6 h. - 1000. 30 d. mehr. franz. Langbier. Berl. Tafelnde Bäume und Tannenbäume. Th. Fr. Geyer, Gladbach i. Wür. 4.

**Pelzwaren-Ausverkauf**

seine Marke ist eine Billig-Ed. Habersang, Fürstengasse, Dorfstr. 6. I. Ed. Blücherstraße.

**Regenschirme**

empf. als praktisches Weihnachtsgeschenk. Das Neueste in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

**Max Milker,**  
L.-Neuschönfeld,  
Eisenbahnstrasse 36.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

#### Weihnachtspaketverkehr in Leipzig.

In den Tagen vom 19. bis einschließlich 24. Dezember tritt die Schlusszeit für die abgehenden Paketposten bei den Leipziger Postämtern eine Stunde früher als gewöhnlich ein. Hieran wird bei Ablieferung der Pakete Rücksicht zu nehmen sein.

Am 11. Dezember ist eine Erweiterung der Dienststunden für die Paket-, Brief- und Geldschalter nur bei den Postämtern in Leipzig 1, 2, 3, 5, 8, 13 und in Leipzig-Plagwitz 1 um die Zeit von 8—9 Uhr vorm., 11—1 Uhr mittags und 5—6 Uhr nachm. vorgesehen, bei den anderen Postämtern findet der Schalterdienst wie an den anderen Sonntagen statt.

Am 12. Dezember sind die Paketschalter bei allen Postämtern in Leipzig, den eingemeindeten Vororten sowie in Leipzig-Stötteritz wie an Werktagen, angenommen die Stunden von 9—11 Uhr vorm., die Brief- und Geldschalter aber von 8—9 Uhr vorm., 11—1 Uhr mittags und 5—6 Uhr nachm. geöffnet. Während dieser Stunden werden beim Postamt 1 (Augustusplatz bez. Grünauer Steinweg 9) auch die postlagernden Pakete und die Wertpapiere für Abholer ausgegeben.

Am 25. und 26. Dezember sind sämtliche Schalter wie an gewöhnlichen Sonntagen geöffnet, nur beim Postamt 10 hier findet die Ausgabe der Pakete an Abholer am 25. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. statt.

### Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Domiclass. M.

### Bekanntmachung.

Das 51. Stück des diesjährigen Reichs-Breitblattes ist bei uns eingeschritten und wird die zum 5. Januar 1905 auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Zusätze enthalten:

Nr. 304. Bekanntmachung, betreffend die den Internationalen Überlebensnoten über den Lebensmittelpreis bestätigte Frist. Bonn 2. Dezember 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kell.

Um diesen Briefe ist heute an 5 Mindesten die Maul- und Klauenpest verhindert worden.

Leipzig, den 8. Dezember 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kell.

VIII. 6533. Dr. Bentz. Kell.

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

### Mädchen

zeigt hocheifreut an

### Oberleutnant Hans Exner

und Frau Elly geb. Hauer.

Leipzig, den 9. Dezember 1904.

### Aus liebsten Blättern.

Gebohr:

Herr Professor Max Schröder in Dresden mit Frau Margarete Rosalid dateilt. Herr Adolf Schlegel, appr. Apotheker in Berlin, mit Frau Margarete Lösing in Berlin.

Verstorben:

Herr Arthur Kochmann in Neustadt i. S. mit Frau Else Horn dateilt.

Geboren:

Herr Dr. Otto Höller in Düsseldorf ein Sohn.

Gestorben:

Frau Constance Anna, geb. Rosenkranz in Dresden, Herr Theodor Friedrich Heibold, ehemaliger Empfangs-Direktor in Dresden-Plossen. Herr Dr. August Eichhorn in Niederschönhausen. Herr C. B. Klemm, Reinhardtstr. 11, in Berlin. Herr Heinrich Hirsch, Schneider, in Berlin.

Herr Richard Spaniol in Möden d. L. ein Sohn. Herr Richard Krammer in Lüneburg ein Sohn.

Weiter:

Herr Richard Spaniol in Möden d. L.

Herr Berthold Krebs in Lüneburg ein Sohn. Herr Richard Krammer in Lüneburg ein Sohn.

Herr Richard Spaniol in Möden d. L.

**Bekanntmachung.****Vorschlagslisten für die Wahl von Beisibern und Ersatzmännern für das Kaufmannsgericht der Stadt Leipzig betr.**

Gesetz Artikel 3 Absatz XI des Gesetzes für das Kaufmannsgericht der Stadt Leipzig vom 5. November 1868 bestimmt vor dem öffentlichen Antritt, dass bis zu dem in unserer Bekanntmachung vom 21. November bis 26. unter V. folgendem Zeitpunkte eingerichtet werden sind:

A) von den Konsulenten eine einzige Vorschlagsliste mit folgenden Kandidaten:

**Beisitzer:**

1. Möller gen. Heinz, Richard (Ahd. der Fa. C. A. Hoffmann), Heinrichstraße Str. 15.
2. Augener, Otto (Mühle der Fa. Aug. Siebert), 2. Str. Delitzscher Str. 121.
3. Ritter, Otto (Ahd. der Fa. Eduard Otto Ritter), Ritterstr. 30.
4. Krönlein, Albinus (Mühle der Fa. Georg & Mathesius), König-Johann-Str. 27.
5. Krause, Arthur (Ahd. der Fa. Arthur Krause), Sternstraße 20.
6. Schulte, Richard (Mühle der Fa. G. C. Schulte), Lauter. 3.
7. Schröder, Alexander (Ahd. der Fa. Leipziger Güter- und Paketpost), Oberstr. 33.
8. Rydel, Wilhelm (Ahd. der Fa. A. Rydel), 2. Str. Wilhelmstraße 16.
9. Kratzig, Ernst, Kaufmann (Fa. A. Kratzig), Lützenstr. 76.
10. Hermann, Kurt (Ahd. der Fa. Hermann), Wittenbergstr. 8.
11. Reinhardt, Heinrich (Ahd. der Fa. Heinrich Reinhardt), 2. Str. Grafschaftstr. 5.
12. Schmantz, Otto (Mühle der Fa. A. Schmantz), 2. Str. Feuerstraße 8.
13. Scheibe, Alfred (Ahd. der Fa. Adolf Scheibe), 2. Str. Auguststr. 4.
14. Reinhof, Ernst (Mühle der Fa. Gustav & Sonne), Bergstr. 23.
15. Schleifer, Eugen (Ahd. der Fa. Gustav Schleifer), Lauterstr. 17.
16. Harbers, Christian (Ahd. der Fa. Gustav Harbers), Neumarkt 20/22.
17. Striebeck, Paul (Mühle der Fa. Wm. Striebeck), 2. Str. Friedensstraße 5.
18. Pöhl, Ernst (Ahd. der Fa. August Hölzer), Ritterstraße Str. 2.
19. Abel, Rudolf (Mühle der Fa. Ahd. Abel & Höring), König-Johann-Str. 20.
20. Richter, Max (Ahd. der Fa. C. Max Richter), 2. Str. Gottlieb-Str. 15.
21. Bauer, Wilhelm (Ahd. der Fa. Wm. L. Bauer), Ritterstr. 23.
22. Goldseder, Richard (Ahd. der Fa. Schleicher Goldseder), 2. Str. Weißbacherstraße 10.
23. Pittmann, Bruno (Mühle der Fa. Adolf & Bruno Pittmann), Schenckendorffstr. 17.
24. Schubel, Georg (Ahd. der Fa. Georg Schubel), Lauterstr. 2.
25. Frankenstein, Hermann (Ahd. der Fa. Hermann Frankenstein), Vorwärtsstraße 1.
26. Zärt, Johannes (Mühle der Fa. Gustav Zärt), Lauterstr. 14.
27. Wadermann, Gustav (Ahd. der Fa. Gustav Wadermann), Göttingerstraße 3.
28. Reinhardt, Wilhelm (Mühle der Fa. Julius Reinhardt), Wittenbergstr. 8.
29. Ringstiel, Karl (Ahd. der Fa. C. W. Ringstiel), Graefestraße 15.
30. Blauthaus, Hermann (Ahd. der Fa. C. Blauthaus), an der alten Elster 7.

**Ersatzmänner:**

1. Schlegel, Erich (Ahd. der Fa. Erich Schlegel), an der alten Elster 17.
2. Hohnbaum, Hermann (Ahd. der Fa. C. Hohnbaum), Wittenbergstr. 25.
3. Bechler, Arthur (Ahd. der Fa. Arthur Bechler), Rosenthalstr. 43.
4. Baum, Georg (Mühle der Fa. Gustav Baum), Seidenstr. 8.
5. Bain, Ludwig (Mühle der Fa. Gustav Bain), König-Johann-Str. 64.
6. Nüder, Johannes (Ahd. der Fa. Johann Nüder), 2. Str. Grabenstraße 8a.
7. Hölschermann, Rudolf (Ahd. der Fa. Rudolf Hölschermann), Mühlstraße 33.
8. Eider, Heinrich (Ahd. der Fa. G. C. Eider), Schanzenstraße 14.
9. Jahn, Richard (Mühle der Fa. John & Vogelsänger), Blumenstraße 20.
10. Guz, Ernst (Ahd. der Fa. F. W. Guz), Gr. Fleischergasse 6.

**Unterzeichner:**

1. Seifert, Hugo (Ahd. der Fa. Hugo Seifert), Dorotheumstr. 6.
2. Hirschfeld, Johannes (Ahd. der Fa. C. L. Hirschfeld), Sterntorstraße 79.
3. Timpel, Arthur (Ahd. der Fa. J. G. Timpel & Comp.), Schöngrabenstraße 11.

A. von den Handlungsgesellinnen die nachstehenden 3 Vorschlagslisten, die nach der Reihenfolge ihres Eingangs mit den Ordnungnummern I, II und III versehen worden sind.

**I.****Beisitzer:**

1. Pöhl, Bruno, Rentier (bei der Fa. Bürger & Sohn), 2. Str. Eisenbahnstraße 68.
2. Körzweiss, Georg, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Wm. Körzweiss'ches Institut Meyer), 2. Str. Hochzeitsschiffstr. 12.
3. Thomas, Emil, Buchfink und Revisor (bei der Fa. Gustav Thomas), Ritterstr. 3.
4. Gold, Jakob, Buchfink und Revisor (bei der Fa. Franz Berger), Rosenthalstr. 66.
5. Richter, Arno, Buchfink und Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Paul de Witz), Querstraße 2.
6. Balzies, Hugo, Beamter bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig), 2. Str. Carolinenstraße 15.
7. Neumann, Hermann, Disponent (bei der Fa. Carl & Hugo Balzies), 2. Str. Wilhelmstraße 10.
8. Höglund, Paul, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Gustav Höglund), 2. Str. Reichenstraße 88.
9. Böttcher, Emil, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Höglund) u. Glengießerei, Aktiengesellschaft, Abteilung Kunst & Industrie, Leipzig), 2. Str. Weißbacherstraße 10.
10. Reinisch, Paul, Buchhaltungsführer (bei der Fa. 2. Wagners), 2. Str. Lützowstr. 4.
11. Künz, Ernst, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. S. Künz), 2. Str. Charlottenstraße 9.
12. Ziegeler, Hermann, Rentier (bei der Fa. 2. W. Wagners), 2. Str. Untere Wittenbergstr. 10.
13. Berger, Paul, Rentier (bei der Fa. Gustav Berger), Sophiestraße 47.
14. Moell, Albert, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Gustav Möll), Sophiestraße 3.
15. Krüger, Friedrich, Buchfink und Revisor (bei der Fa. Gustav Krüger), Schumannstraße 4.
16. Peterse, Ernst, Revisor (bei der Fa. Schubel, Benf & Co.), Sophiestraße 29.
17. Lambia, Hermann, Revisor (bei der Fa. Gustav & Co. Lambia), Thomaskirche 15.
18. Löbel, Richard, Buchfink und Geschäftsführer (bei der Fa. Peterse & Sophie), Anselstr. 8.
19. Würdig, Altmann, Rentier (bei der Fa. A. Würdig), Bahnen bei Leipzig.
20. Brüder, Wilhelm, Buchfink (bei der Fa. Paul Würdig), Ritterstr. 10.
21. Kröse, Ernst, Revisor (bei der Fa. Gustav Kröse), 2. Str. Berliner Straße 9.
22. Brüner, Otto, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Brüner), Ritterstraße 74.
23. Lenzler, Wilhelm, Buchhalter (bei der Fa. Lenzler & Co.), Petersstraße 17.
24. Brück, Karl, Bureauverwalter u. Buchhalter (bei der Fa. Lamprechtshausen), Mordern, Joh. Georg-Str. 21.
25. Neiter, Bernhard, Geschäftsführer (bei der Fa. Max Suh), 2. Str. Torgauer Straße 44.
26. Winter, Bruno, Buchfink (bei der Fa. F. W. Selle), Alberndorfstr. 42.
27. Gottwald, Otto, Buchfink und Revisor (bei der Fa. F. Albert Gottwald), 2. Str. Ludwigstraße 7.
28. Neumann, Hermann, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Neumann), Ritterstraße 17, 1.
29. Winter, Kurt, Buchhalter (bei der Fa. C. L. Friedrich), 2. Str. Untere Wittenbergstr. 3.
30. Schmiedel, Richard, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Schmiedel), Emilienstraße 40.

**Ersatzmänner:**

1. Brüger, Georg, Lagerfink (bei der Fa. Emil Haeseler), Königsstraße 60.
2. Straubhaar, Bernhard, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. A. A. Straubhaar), Ritterstraße 10.
3. Haug, Adolf, Rentier (bei der Fa. A. Haug & Co.), Kommand.-Rechtsch. a. Kons., 2. Str. Rosenthalstr. 8.
4. Weing, Arthur, Rentier (bei der Fa. A. Weing & Co.), Sophiestraße 40.
5. Arnold, Albert, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Seemann & Co.), Rosenthalstr. 1.
6. Riebe, Otto, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Riebe), Ritterstraße 24.
7. Langhoff, Robert, Rentier (bei der Fa. Gustav Riebe), 2. Str. Göttingerstraße 22.
8. Behrmann, Alfred, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Behrmann), 2. Str. Petersstraße 9.
9. Heide, Karl, Buchhalter (bei der Fa. Gustav Heide), Ritterstraße 10.
10. Hesse, Gustav, Buchhalter (bei der Fa. Paul de Witz), Rosenthalstr. 10.

**Unterzeichner:**

1. Brüger, Georg, Lagerfink (bei der Fa. Emil Haeseler), Königsstraße 60.
2. Danzig, Hans, Buchfink (bei der Fa. "Compagnie", Hotel Lodemann'scher Hof), Aktiengesellschaft, 2. Str. Kreuzstraße 71.
3. Schleifer, Paul, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. H. Schleifer), Schleiferstraße 53.

**II.****Beisitzer:**

1. Witting, Wilhelm, Buchhalter (bei der Fa. Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft), Büttelparkstrasse, Bettinerstraße 31.
2. Möhle, Gustav, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Bernhard Möhle), Petersstraße 24.
3. Weise, Gustav, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft), Büttelparkstrasse 1.
4. Hennig, Gustav, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft), 2. Str. Rosenthalstr. 7.
5. Selhaar, Hermann, Rentier (bei der Fa. Gustav Selhaar), Büttelparkstrasse 20.
6. Thiemke, Hermann, Buchfink (bei der Fa. Gustav Thiemke), Sophiestraße 20.
7. Barth, Gustav, Buchhandlungsgeselle (bei der Fa. Leipziger Buchdruckerei, Aktiengesellschaft), 2. Str. Marktstraße 16.

**Photographie- Moritz Mädler Gürtel-Taschen**  
Albums- 8 Petersstraße 8 in reicher Auswahl.

Syphonbier

C. G. Canitz,

Reudnitzer Strasse 16.

Telephon 397.  
Leichte und bissige Biere à Syphon 5 Liter von Mk. 1.40 an.

Flaschenbier







und einer neuen Flotte erhalten soll. Es wäre ein Verbrechen, den Deutschen überhaupt zu raten, den Kästen unter den gegenwärtigen Verhältnissen Geld zu leihen; es wäre eine freie Verleugnung der Neutralität, wenn die Reichsregierung es zuließe, daß in Deutschland eine neue Flotte für Russland gebaut wird. Unbegreiflich ist mir, wie man die Bekämpfung des russischen Despotismus als ein Verbrennen auslegen kann und nur erklärlich aufs dem eingesetzten Dienstfertigkeit verleiht. Zu meinem Bedauern kann ich darüber nicht von der Weisheit logen. Ich könnte der Weisheit alle nur mögliche Freiheit über mich lassen sie schreiben, was sie will (Große Heiterkeit); ich kann sie vollständige Massenfreiheit. Aber diese Freiheit muß ihre Grenze finden an einem gewissen Wahlpraktischer Einheit, die die Weisheit verhindert, dem Ausland Material zu liefern zu können gegen das deutsche Volk. Deutet auch die Nation die Fenster erlegen, die ihre Weisheit mit nichts weiter als einer Rückversicherung gegen die Demokratie. (Vorholte Zustimmung links.) Hat doch der Sozialdemokrat in Königsberg selbst erklärt, daß Deutsche Recht habe ein Interesse an der Aufrechterhaltung der Despotie in Russland. Der Kaiser warf uns vor, daß wir den Umfang der bestehenden Ordnung in Russland würden. (Mit gehobener Stimme:) Jammoh, Herr Reichskanzler, den wünschen wir, wir haben dabei das ganze gebildete Europa zu komplizieren. (Gewogt; lebhafte Zustimmung links.) Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

**Reichskanzler Groß v. Bülow:** Der Abg. Vollmar hat gemeint, ich hätte am vergangenen Montag in vorgerückter Stimmung gesprochen. So leicht ärgere ich mich nicht. (Heiterkeit.) Ich halte mich an den Stand, den einmal der alte Feldmarschall Wrangel seinem Adjutanten gab: Mein Sohn, ich ärgere mich (Zuruf: mir Heiterkeit.) so sehr wie möglich. (Große Heiterkeit.) Nun hat der Abg. Vollmar weiter gemeint, ich hätte die sozialdemokratische Partei herausgeföhrt. Mich wundert, daß ein so herausragender Dialektiker wie Vollmar glaubt, in Vergessenheit bringen zu können, daß das Herausfordern auf der ganzen Linie doch bisher Seite der Sozialdemokratie war. (Sehr richtig! bei der Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie richtet beständig die heftigsten Angriffe gegen die Regierung, die Minister, den Staat, Gott und alle Welt. Das sollen wir rubia herunterhören. Sobald aber jemand etwas sagt, was der Sozialdemokratie nicht gefällt, wird sie empfindlich. (Zustimmung rechts.) Das gibt einen schönen Vergleich zwischen der Weisheit und dem Zentrum. Wenn Sie nur die sozialdemokratische Zukunftsbildung herrschen wird. (Lebhafte Zustimmung bei der Heiterkeit.) Würd' mir noch nicht so weit, daß wir diesen abgängen, auf denen man beruhnt ist, aber die Sozialdemokratie ist das Bildungs-Ruhmideal! Gleich ist sicher: Wenn Deutschland seit einem Menschenalter der Mittelpunkt der friedlichen Verbesserungen gewesen ist, so konnte es das nur dank seiner Stärke. (Zustimmung.) Die Schwäche unseres Volkes würde sofort die kriegerische Bedrohung wahrnehmen, die schwache Deutschland würde nicht nur für uns eine Gefahr sein, sondern auch für den europäischen und den Weltfrieden, den wir alle aufrecht erhalten müssten. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Esahn (Bentr.) polemisierte gegen Vollmar und konstatierte zunächst, daß die zitierte Anerkennung des Zentralabgeordneten über die Wirtschafts- und Waisenförderung durchaus entstellt sei, auch die übrigen Vorwürfe Vollmars gegen das Zentrum seien unbegründet. Die Königsberger Prozeß sei allerdings kein Ruhmblatt in der Geschichte der preußischen Justiz. Die heutigen Ausführungen des Schatzräters gegen die Wirtschaftsbehörde könnten nicht ohne Widerstreit bleiben; man könnte sich darauf verständigen, die Ausgaben, welche durch die erhöhten Militärforderungen entstehen, auf die Ausfuhrpolizei zu übernehmen. Eine solche Lösung möchte ich im Sinne des Schatzräters liegen. Wenn der Konsul dies 1200 Millionen jährlicher Staatsaufwand für unsere Rüstung angebe, und diese Zahl den 3 Milliarden gegenüberstehe, welche jährlich in Deutschland für Getränke ausgegeben werden, so sei diese Gegenüberstellung nicht ganz genau, denn mit den 1200 Millionen werde feinesweins erschöpft, was das deutsche Volk für sein Getränk ausgibt. Wenn der Konsul meint, es sei kein neues Material in der Dienststätte beigefügt worden, so war damit die Krone selbst nicht aus der Welt entzofft. Nicht auf neue Gründe, sondern auf die Erfüllung dieser Forderung kommt es an.

Abg. Süder (christ.-soz.): Unter den Mitteln zur Verbesserung des Reichshaushalts steht mir die Staatsfinanzierung weniger wendig, weil dadurch die Staatsfinanzierung in anderen Ländern behindert wird, vieler würde ich die Weisheitsbetrachtungen empfehlen. Es ist eine gerechte Forderung, wenn jemand, der unter dem Revisionismus sich der Weisheit rühmt, die deutsche Sozialdemokratie fordert. (Süder! Süder! rechts.) Da dachte ich der Revisionismus, und überließ es der Führung den utopischen Politikern. Und als der Revisionismus sich zurückzog, da isolierte er sich eben aus der Zahl derjenigen, die über die Realpolitik treiben. Nun hat sich Vollmar eingehend beschäftigt mit dem Verhältnis zu Russland und gemeint, es ist ein Unterschied zwischen der Haltung einer Partei und den Handlungen des Regierungs. Das kann ich nicht zugeben. Gerade so wie man während des südosteuropäischen Krieges auf dem sozialen Fronte war, als man sich von dem Gefühl leiten ließ, in man befreit auch dem verfehlten Wege, wenn man sich in der auswärtigen Politik nur von Gefährdungen trennen oder nur von Traditionen bestimmten läßt. (Erneute Zustimmung.) Ich wiederhole nochmals: Wir fordern Russland gegenüber, eine vollkommen souveräne Neutralität, die unserem traditionellen Verhältnis zu dieser Macht entspricht, ohne daß wir damit anderen Mächten, die mit uns in Allianz oder Freundschaftsverhältnis stehen, irgend welchen Grund zu berechteten Widerwidern geben. Ich kann nur wünschen, daß alle Parteien, die öffentliche Meinung und die Weisheit dieselbe Linie einhalten möchten. Der Deutsche hat die unbeständige Sicht, sich in fremde Händen einzumischen. Nun will ich gern anerkennen, daß die große Weisheit von

der Kreuzzeitung bis zur Frankfurter Zeitung sich gegenüber dem offiziellen Kriege anerkenntenswerter stützt und Bejammung verdient. Zu meinem Bedauern kann ich darüber nicht von der Weisheit logen. Ich könnte der Weisheit alle nur mögliche Freiheit über mich lassen sie schreiben, was sie will (Große Heiterkeit); ich kann sie vollständige Massenfreiheit. Aber diese Freiheit muß ihre Grenze finden an einem gewissen Wahlpraktischer Einheit, die die Weisheit verhindert, dem Ausland Material zu liefern zu können gegen das deutsche Volk.

Deutet auch die Nation die Fenster erlegen, die ihre Weisheit mit nichts weiter als einer Rückversicherung gegen die Demokratie. (Vorholte Zustimmung links.) Hat doch der Sozialdemokrat in Königsberg selbst erklärt, daß Deutsche Recht habe ein Interesse an der Aufrechterhaltung der Despotie in Russland. Der Kanzler warf uns vor, daß wir den Umfang der bestehenden Ordnung in Russland würden. (Mit gehobener Stimme:) Jammoh, Herr Reichskanzler, den wünschen wir, wir haben dabei das ganze gebildete Europa zu komplizieren. (Gewogt; lebhafte Zustimmung links.) Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jedenmäßige Eintritte in die Volksrechte. Auch der losige Deutsche kann die Freiheit geben, daß in Deutschland die unfreien, verantwortlichen und politischen Verhältnisse nicht in Gewissheit fortdueren können und daß der Deutsche endlich freieren Verhältnissen entgegengehen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Kanzler ist zu meinem Erstaunen so weit gegangen, den Königsberger Prozeß zu verteidigen, einen Prozeß, der der vorausgehenden Zustimmung einer nicht wieder gutzumodifizierenden Planung zugeführt hat. Über das Verhältnis zu England will ich dem Begegnen nicht hinzufügen; wir haben kein Interesse daran, den englischen Regierung weiter Vorwände zu dienen. Auch über das Verhältnis zu Österreich wird sich besser bei den Handelsverträgen sprechen. Ich komme nun zu einigen fächerlichen Dingen, welche großen Aufschluß erreich haben. In der Hölle des Despotismus können wir von den Amerikanern lernen. Das Oberhaupt des Reiches hat in der Debatte an den Präsidenten sich nicht an die Person des selben gewandt, sondern auch seine Bewunderung für die amerikanische Union ausgedrückt. Wir Sozialdemokraten stehen in den Zuständen der Vereinigten Staaten durchaus nicht unter Ideal. Aber wir können von Amerika die freie Selbstbestimmung lernen, es bedarf dort keines Gesetzes zum Staat gegen jeden

Nur ein Inserat!

**Auktion**

durch Auflösung der

**Berliner Wäscherei-Gesellschaft m. b. H.  
(Henrici).**

Dieselbe, als größte Berlins bestehende, mit neuesten amerikanischen Maschinen ausgerüstet, in im ganzen übergeteilt, aus der Konkurrenz entfernt, unter dem gebrochenen Zell des Betriebs zu vernehmen. Gründungszeit: 60.000 M.

Die Maschinen sind mit Gas, Dampf oder Elektricität angestrebt, zum Teil auch für

Handbetrieb — so gut wie neu —, unter anderem:

13 Wasch-Maschinen von 15 bis 125 kg Füllung,

2 große Dampfmaschinen mit Zubehör, 3-1,30 Mtr. und 2,5-0,6 Mtr.

2 zweiseitige Trockenabläufe mit 12 Röhren 4-7-2,2 und 3x4-2,6 Mtr.

(Dasselbe ist von neu.) 1 Übergangsanlage.

Service: **Einstärke-, Gas- und Dampf-Plätt-Maschinen** für

Holz, Kernet, Peilen, Baumwolle, Krägen und Blusenstücke, u. dergl.

Gürtel- und Taschen-Maschinen, rotier. Schleißspinnerei,

Ring- und Nagelstahl-Wäscherei, Schleife-Maschinen zum Aufstechen der Wäsche,

Unterfache-Maschinen und andere,

Stärkerei, wie Gestreichen, Tischdecke, 150 Stück naßweie und Gas-Pulpaßen,

100 Bühlereien, 300 Röcke, 400 Säcke, 70 Tücher und Elmer,

25 Wäsche-Transport-Wagen, 2 Dampf-Dampfzylinder, 3 rohrlose Pumpen,

1 Abfuhr- und Rückfuhr-Schiff, 2 rohrlose Pumpen, viele Kanäle,

Holz- und Aluminium-Riegel, was alles zur großen Wäschelei gehörige.

**Berlitzett-Büchsen**, als: Bohrmaschine, Leitpumpe, Trabant, Feinmechanik, Fein-

mechanik, Feuerholz, Heißdruck, Schneidemaschine, Gasdruckpumpe,

Die vollständige elektrische und Gas-Anlage — spottbillig: —

dabei ein 40psatz. Elektromotor, 1 à liquider, 2 à seifig, 4 à seifig, ein

Elektromotor 220 Volt 50 Amp., eine Katalysier- und Schaltung mit Zubehör

und Reitern, Transformatoren und Leitbrettern.

Die gesamte elegante Kontor-Einrichtung:

dabei 6 emerit. Möbel-Setze, Reiningan-Schreibmaschine, 2 Diplomat-

Tische, 24 Kontor-Sessel, Schreibtisch, Arbeitsmöbel, Stühle u.

Die gesamte Lethiwäsche: old: Servietten, Taschentücher, Bett- und Babo-

laken, Bettwäsche, Hand- und Wäsche-Tücher, ja aus wie neu.

Die Wäscheleien, Kaufhäusern, Kaufhäusern und Geschäftsräumen.

7 ein- und zweispänne Wäsche-Wagen, Patentwagen mit Kugel-

lagern, vielfach leicht zu fahren, spottbillig!

Vom 10. bis 15. Dez. 1904 freihändiger Verkauf 9-1; 2-5.

**Große Auktion** des noch vorhandenen Juventars und Lagers

am 16. Dezember 1904, von 9-1/2 Uhr an.

Niemand versäume die Gelegenheit, schon vor der

Auktion zu kaufen.

**Gebrüder Beuster,**  
Berlin N., Reinickendorfer-Str. 54 b.



105

**Wollen Sie**  
für Rheinland und Westfalen  
ohne grosse Unkosten  
mit Erfolg inserieren  
so benutzen Sie das

**Kölner Tageblatt**

Amtliches Kreisblatt.  
Kölner General-Anzeiger.  
General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Täglich 2 mal erscheint.  
Auflage: ca. 25000 Exemplare.

**Insertionspreis:** 25 Pl. pro Anzeigenzeile;

bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise

von Mk. 120.— beigelegt.

**Abonnements** nehmen alle Kaiserlichen Post-

Kanter zum Preis von

nur Mark 8,— pro Quartal

entgegen. — Probenummer gratis und franko.

Köln a. Rh. Expedition des Kölner Tageblatt.

**C. Boettcher Nachf.**  
Leipzig, Thomaskirchhof 17-18,  
oder Schulstrasse, Tel. 4630.  
empfängt kein großes Lager.  
heute deutscher, seit 40 Jahren bewährter  
**Familien-Nähmaschinen**  
zu den konstantesten Bedingungen unter  
mehrjähriger rechter Garantie.

Marke  
**Extra**  
erstklassig

# Matheus Müller

Sect-Kellerei  
Eltville a/Rh.

Meine Marken waren in St. Louis nicht ausgestellt.

**WELT-POLICE**  
Gültig für alle Länder der civilisierten Welt

Unfallversicherung

gegen die Gefahren von  
Reisen auf allen Meeren und in allen Ländern der Erde, einschließlich des Außen-  
haltes in allen Welttheilen (Weltpolice)  
oder gegen die Gefahren von

Seureisen allein, einschließlich der damit verbundenen Landreisen (Seereise-police)  
gewisser oder günstiger Bedingungen und gegen billige Prämien die in den  
Mitteleuropäischen Seereise-Unfall-Versicherungsverband vereinigten Gesellschaften:

Nordstern, Ufa- u. Alters-Vers.-Act.-Ges. Berlin  
Victoria, u. Berlin, Allgem. Vers.-Act.-Ges. Berlin  
Compagnie Belge d'Assur. Générale sur la Ville de Brüssel  
Royale Belge Société Anonyme d'Assurances Brüssel  
Assoc. Pester Versicherungs-Amt  
Vaterländische Lebens-Versicher.-Act.-Ges. Elberfeld  
Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft  
Vereinigte Bank „de Nieuwe Kort“  
Niederländische Haag

Kleinste Unfall-Versicherungs-Act.-Ges. Köln  
Rente-, Capital- u. Lebens-Vrs.-El.-Tausch Leipzig  
Wittekens in Magdeburg, Allgem. Vers.-A.-G. Magdeburg  
Oberhessische Versicherungs-Gesellschaft Hannover  
Bayerische Hypotheken- und Wechselbank München  
Kontinental Versicherungs-Gesellschaft St. Petersburg  
Erste Österreichische Allgemeine, Ufa-V.-G. Wien  
Internationale Unfall-Versicherungs-A.-G. Wien  
Schweizerische Unfall-Versicherungs-A.-G. Winterthur

Gesamt-Garantiemittel **ca. 830 Millionen Mark.**

**„Vorsicht“, Auskunfts-Bureau, Leipzig, Bitterstrasse 8, L. Gegr. 1869.**  
Altestes Institut am Platze.  
Pünktlich, gewissenh. und discret.  
Bedienung zu mässigen Sätzen.

**Nähmaschinen, Wringmaschinen, Knaben- und Mädchen-Büder**  
zu billigen Preisen.  
alle häusliche Reparaturen dieser Artikel billig.  
**Albrecht & Gehlert**, Neigenerhofer Straße 5, Gutenbergstraße 3.

- • • • • **Testgeschenke u. Nova.**  
Preise für Gesp. in 1. Ordn.  
Geschenke:  
Album Bildg. Bilder, 2. Aufl.  
Herausg. v. E. Baume, A. 19.  
Müller, O. Werke, 6. Aufl. A. 19.  
Dichtungen, 5. Aufl. A. 4.  
— Wien, Edlenbergs, 11. Aufl. 20.  
Balltriller, A. 7.  
— Märchenbuch, 4. Aufl. A. 7.  
— E. Langs u. J. Langs vergang. Zeit.  
Barth, J. J. Schenkenbücher, 5. Aufl.  
— A. 1.  
Berg, Leo, Real-Wörld, A. 7.  
Büthnau, Dramaturgie, 1. Aufl.  
Wörth, Schiller, Recl., 10. Aufl.  
— A. 7. II. Shakespeare, 8. Aufl. A. 6.  
III. Grillparzer, Ged., 10. Aufl. A. 6.  
IV. Wien, Wittenbech, Gabermann, Hauptmann, 3. Aufl. A. 7.  
— Dörf. Frei u. Glücks Gedichte, 4. Aufl. A. 6.  
Talmi, B. Briefe aus Rom u. Athen, 2. Aufl. A. 3.  
Dörper, Gabrieles Volk. Gedichte, 1. Aufl. A. 3.  
— Wintermiete, Gedichte, 4. Aufl. A. 5.  
Gardini, J. d. Sternberg-Herbst, 2. Aufl. A. 6.  
Geiger, E., Das Wolf-Schuh-Rad-  
spiel, A. 6.  
Goethe, Od. von Berthold, Rad. 2. Aufl. A. 7.  
— Bühne eingerichtet v. C. Miller, A. 3.  
Janzen, G., Geschichts-Büch. Ged. Zeiter von Eisenburg, Erinnerungen  
z. d. Jahren 1864-1900, A. 3.50.  
Herott, W., Ein Liebesbrief zu  
Toden, 1. Aufl. A. 3.  
Jastrow, Th. Th. Rehbein, Das Weiße  
Blatt, Eine Studie, Ost. A. 1.20.  
Roden, Stolz, Geschworens, 3. Aufl. A. 6.  
Robert, A., Briefe, Schiller und die  
Szenen, A. 6.  
Leden, Prinzessin de la Tremelle,  
Herrnreiter v. d. R. W. Meyer, A. 7.50.  
Poppe, Zwischen zwei und Seier,  
2. Aufl. A. 7.  
— Am Lebenstein, Gedichte, A. 4.  
Probst, Deutsches, A. 5.  
Nittershausen, G., Buch d. Lebensbuch,  
4. Aufl. A. 3.  
— Sommerlaß, 4. Aufl. W. Vorr.  
d. Nacht, A. 5.  
Holz, Emil (Gmni. Denzel), Ge-  
dichte, 2. Aufl. A. 3.  
— Gedichte, Frau Holz, A. 2.50.  
Grafe v. Elslande, Diet. 2. Aufl. A. 2.50.  
— Balladen, Deutscheschiller, A. 4.  
Zalomon, Spiegel, 1. Aufl. J. Stolz.  
Müller, A. 4.  
— Weiß, d. deutsc. Zeitungswesen I. II.  
Weich, A. 3.  
Eding, Deutsche-Schreib-Märkte, Illust.,  
A. 20.  
Schwarz, H., Unter i. deutsc. u. neu-  
stein. Drama d. Reform.-Zeitalters,  
2. Aufl. A. 5.50.  
Seidel, A., Soit. Wörterb. d. Nordhain.  
Ungarisch, A. 2.50.  
— Soit. Wörterb. d. Japan. Umgangs-  
sprache, A. 2.50.  
Zello, G., Alt-Oberlung, A. 4.  
Steinlewig, G., Briefe aus Würz., A. 4.  
Eckel aus Elmen, A. 3.  
Stear, H., Italien, 2. Aufl. A. 18.  
— Überthaler, 2. Aufl. A. 7.50.  
— Weihen, Gewengelalter, 2. Aufl.  
S. Aufl. A. 8.  
— U. W. Wenz, Ober und Werk,  
9. Aufl. A. 7.50.  
— Weimar u. Sonn., 2. Aufl. A. 7.  
— Standinger, Die Kaufmänner, 2. Aufl.  
A. 12.  
Stern, H., Wunderbuch, 3. Aufl.  
Aufl. A. 5.  
Vollbrot, Vollfels, 68. Jahre, reich  
 illust. 30. A.  
Weil, Hugo, zwei Jugendbüchlein  
v. d. W. Weil, A. 3.  
— zwei Jahre im unter. Raum, A. 7.  
Zabel, Hugo, Zur med. Dramaturgie,  
Studien u. Kritiken d. d. deutsc.  
Theater, 3. Aufl. A. 6.1 \*\* do.  
do. d. ostsländ. Theater, 3. Aufl. A. 6.  
\*\*\* do. aus alter und neuer Zeit,  
2. Aufl. A. 6.  
— Europäische Richter, 2. Aufl. A. 12.  
Zacher, Dr. H., Kün. Augenbild-  
bücher, A. 4.  
Zimmermann, H., Reisen-gelehrte.  
Studen, A. 7.  
— Freck-Jesslin-Geschichtsbüch., oftens-  
mäß. dargest. A. 14.  
Schr. Schulische Volksbildung, Oldenburg.



Projekte, Dr.  
Français, Mons. KOEUNE, Windischstr. 44, 3  
Français p. Parisien Dr. phil. Härtel 12 III.

Concurs  
wird vern. durch außergewöhnl. Vergl.  
Schmiede u. Met. d. Rel. Objekten  
unter A. 0. an Coffers Kunsten-Expos.  
Viertag-M. Schmiede, 1. Aufl. 4551.

Frack- u. Gehrock-Anzüge  
ber. R. Otto, Wien, Str. 25.

Gesamt-Anzüge u. Seidenanzüge  
ber. J. Klöckermann, Zeitg. 9.1.

Frack- u. Gehrock-Anzüge  
Hainstraße 6, I. A. Dachs

Frack- u. Gehrock-Anzüge  
ber. H. Uhligs, Universitätstr. Nr. 8

Jugendstyl  
Paletot- u. Wäsche-Monogramme  
Agnes Voigt, Wintergartenstr. 10.

Beläden,  
Gitter, Waffen, Torets u. in möglichst  
Stücken, Guradiege, Gegenstände beliebig  
billig.

Gitter, Waffen, Torets u. in möglichst  
Stücken, Guradiege, Gegenstände beliebig  
billig.

SLUB  
Wir führen Wissen.



## Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 10. Dezember.

\* Mit dem kleinen Leipziger Adressbuch, das wir unsern Freunden mit dieser Nummer überreichen, hoffen wir, ihnen ein Nachschlagbuch in die Hand zu geben, das den allgemeinen Bedürfnissen genügt und das Nachschlagen im großen Adressbuch im allgemeinen entbehrlich machen wird. Sieht man von dem eigentlichen Einwohnerverzeichnis ab, das mit Rücksicht auf den Umfang eines "Adressbuchs" nicht angenommen werden kann, so dürfte unser Adressbuch auf alle Fragen, die das tägliche Verkehrsleben betreffen, ausreichende Antwort geben. Das Adressen-Verzeichnis enthält sämtliche Leipziger Firmen unter genauen Angaben der Straßen und der einzelnen Betriebsanlagen; ein genaues Straßennetzwerk ergänzt diese Angaben. Die Behörden, Kirchen, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen Leipzigs sind genau aufgeführt und mit Namen und Adressen der betreffenden Beamten verzeichnet, in aller Ausführlichkeit sind ferner die Adressen der Arznei-, Apotheken und Gebäuden und der Bilder angegeben. Eine besondere Abteilung gibt Auskunft über die Sehenswürdigkeiten Leipzigs: Denkmäler, öffentliche Gebäude, Museen und Sammlungen, ebenso sind die Theater und Vergnügungs-Etablissements, Hotels, Gasthäuser, Restaurants usw. in alphabethischer Reihenfolge in dem Büchlein enthalten. Ein alphabethisches Verzeichnis der Straßen und Plätze Leipzig steht Anfang der Arznei- und Schuleinzelheit folgt die Orientierung in unserer Stadt mit Karte des beigegebenen neuen Planes von Leipzig erleichtern. Wir bitten, das "kleine Leipziger Adressbuch" freundlich anzunehmen.

\* Der Ausbau der Straßenbahnlinie Görlitz-Pausendorf ist von der jüngsten Endstation an der Gitschinger Bahn bis zur Stadtgrenze in Aussicht genommen. Er wird in Aussicht genommen werden, sobald die Burzenauer Straße, die infolge der Bahnhofsbaute am Strecke nach Pausendorf bedeutende Hindernisse verhindert, neu hergestellt sein wird. Der Ausbau der Straßenbahn, der zweigleisig erfolgt, wird die Kolonie "Ostheim" in direkte Verbindung bringen und sich ziemlich bis zum Dorfe Pausendorf erstrecken.

\* Der Bebauungsplan für L.-Kleinzschocher-Ost hat die Stadtverordneten schon mehrfach beschäftigt (in den Sitzungen vom 10. Januar 1903 und 21. Februar 1904). Nachdem derjebe dem Reg. Ministerium des Innern zur Billigung eingereicht worden war, hatte dasselbe noch mehrfache Bedenken erhoben. Diese bedenken namentlich die Bebauung verschiedener Böden mit Nebengebäuden. Die Bestimmung hierüber lautete im Entwurf dagegen, daß — da es sich in der Hauptfläche um einen jetzt schon weit bewohnten Bereich handelt — Wohnungen in Nebengebäuden ganz allgemein zugelassen werden sollten. Da aber abgelaufene Entwurf wird bestimmt, daß Wohnungen in Nebengebäuden im allgemeinen ausgeschlossen sind, und es werden die Bauflächen, wo sie nutzung sein sollen, im einzelnen aufgeführt. Es sind das im Grunde 11 Baugruben. Weiter hat das Königl. Ministerium des Innern gewünscht, daß noch die Anlage eines Spielplatzes vorgenommen werden möchte. Der Rat ist dem nachgekommen und hat als fiktiven Spielplatz ein Areal zwischen dem Schlesischen Weg und der Elster bestimmt. Der so abgeänderte Bebauungsplan ist den Stadtverordneten zur nochmaligen Zustimmung vorgezogen.

\* Einweihungen. Am Freitag, den 23. Dezember, vormittags 11 Uhr, wird die Einweihung des neuen

Direktor der 22. Bezirksschule, Herrn Johannes Martin Sterzel, nachmittags 1½ Uhr, die Einweihung der Herren Direktor William Köhn, dem die Leitung der III. Bürger-Schule übertragen, und Lehrer Adolf Böttiger, der zum Direktor der Hülfsschule ernannt wurde, stattfinden. Zugleich wird der bisherige Direktor der III. Bürger-Schule, Herr Karl Richter, verabschiedet werden.

\* Sachsen-Turnerschaft gibt die nächste Kreisversammlung am 9. bis 11. Januar in Dresden ab. Die Versammlungen des Kreisturnfestes erschließen sich auf Berichte und Mitteilungen, Aus- und Vereinsangelegenheiten, sowie auf den zu Ihnen hinführenden 10. Vorstantertagung in der Königlichen Turnlehranstalt. Die am 9. und 10. Januar stattfindende Hauptversammlung wird endgültig festgestellt über das turnerische Programm zum nächsten Kreisturnfest. Die allgemeinen Übungen (Reitübungen und Gewichtheben) finden am Sonntag wieder probiert werden. Aufgaben finden die Wahlen der beiden neuen Kreisturnwartes statt; auch werden Vorschläge für die Kampfrichterwahl zum Kreisturnfest gemacht werden.

\* Schulnachrichten. Aus den Mitteln des Sped. von Sternburgschen Legates ist ein Preis von 60 Kr. ausgeteilt worden für die beste Arbeit über das Thema: "Die Anbildung des Kortenverbündes im heimatlichen Unterricht". Zur Bewerbung sind alle Lehrer und Lehrerinnen des Bezirks Leipzig-Band geschafft. Die Preisarbeiten sind bis zum 15. Oktober 1905 unter den üblichen Bedingungen an die Schulinspektion Leipzig II einzureichen.

\* Konzert-Ausstellung im "Eldorado". Eine stattliche Anzahl von Ausstellern hat sich auch diesmal wieder an den 11. und 12. Dezember in den Räumen des "Eldorados" abhaltenden 26. allgemeinen großen Konzert-Vereins mit einer vorzüglichen Belebung derfelben beteiligt. Der Prämierung sind allein 312 gelobte Sänger, über deren Taten zu hören haben, eingegangen. Die besten Stimmen sind vertreten und die ersten Rüdderzeile haben ein erlesenes Material sowohl im Brämsierung-, als auch in Verlaus-Konzerten eingespielt. So erscheinen unter anderem unter den Ausstellern: Franz Trumtel-Leipzig, C. G. Bodel-Leipzig, Hermann Elsner-Leipzig, Otto Herling-Leipzig-Wolfsdorf, Theodor Breitfer-Görlitz. Franz Hoffmann-Brascha mit großer, doch Dutzenden zählenden Rollenbekleidung, für die zahlreiche edler Konzertanten stehen zahlreiche preiswerte Verkaufsstücke bereit. Eine besondere Abteilung der Ausstellung umfaßt die zur Zeit. Erholung und Pflege der Konzertvögel zu verwendenden Hilfsmittel, sowie ornithologische Werke und Schriften. Aus dem geringen Entgelt von 20 Pf. steht die Schau allen Liebhabern und Freunden des Konzertvogels offen.

\* Soirée für und Slade. Wie bereits bekannt, geben Hilt und Slade morgen, Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 4 und abends 8 Uhr 10 Minuten, im Festsaal des Künstlerhauses die zwei letzten Vorstellungen. Die Nachmittagsvorstellung ist namentlich dem von auswärts kommenden Besuchern zu empfehlen. Das Programm zur Nachmittagsvorstellung ist ebenso reichhaltig wie bei der Abend-Soirée; es wird gründlich keine Programmnummer fortgelassen.

\* Das Leipziger Adressbuch für 1905 (Verlag August Scherl, Deutsche Adressbuch-Gesellschaft, G. m. b. H.) ist seien erschienen. In völlig neuer Ausstattung und inhaltlich wesentlich verschieden erscheint der 84. Jahrgang des

Adressbuches, das bisher vom Verlag A. Sch. Edelmann herausgegeben wurde.

\* Das Namensverzeichnis führt die Namen städtischer Einwohner mit selbständiger Haushaltung und Namen nach Beurk auf, wobei die handelsgerichtlich eingetragenen Namen durch lateinischen Namens bestimmt gemacht sind. Die Herrenprediger sind mit Nummern bezeichnet. Zur Teil "Stadt" und "Gebiet" ist jeder Straße ein Platz vorangestellt, wodurch eine leichten Teil ein Verzeichnis sämtlicher Gemeindeeinheiten Leipzigs mit Angabe ihrer Überben und ihrer in Leipzig belegenen Grundstücke. Der Gebietsverzeichnis ist eingehender aufgeteilt worden; es sind jetzt mehr als 1000 bequalifizierte Gewerbezonen darin enthalten.

Der Verordnung ist in nachstehenden Orten bearbeitet worden, die Städte und Landgemeinden sind bei den betreffenden Orten aufgeführt, die Kreise eine lebenswerte Arbeit: "Schuldenleistung" aufgestellt.

Nach dem Besuch der Leipziger Turnerschaft, die gestern, wie gemeldet,

\* Dresden, 9. Dezember. \* Dresden, 9. Dezember. Die Königin-Witwe Karola ist heute abend 7 Uhr 45 Min. von ihrer Reise nach Signingen wieder hier eingetroffen und begab sich vom Hauptbahnhof direkt nach Villa Streichen.

\* König Friedrich August, der gestern, wie gemeldet, mit seinen Söhnen und einigen Kammeraden derselben einen Ausflug nach Stolzen unternahm, war überzeugt und zugleich sehr erfreut, als er um die Stadtmauer aufzugehen kam. Mit Gunna begrüßte man den König, der von Herrn Bürgermeister Barth mit einem dreijährigen Sohn willkommen geheißen wurde. Ein kleines Mädchen überreichte dem König einen Blumenstrauß und darauf schritt der Monarch die spazierbäder im V. Teil wurden die Vororte Leipzig mit Wasser und Gossen, Zwickau, Weida, Oelsnitz mit Altenburg, Schleiz und Görlitz mit allen Angaben im Einwohner, Straßen, Häusern und Gewerbeaufzügen neu aufgenommen. Den ersten Platz der Stadt Leipzig ist noch ein bekladeter Blumenstrauß beigegeben. Der Königliche Extratrag war nach Schönstein dirigiert worden, von wo aus die Heimreise angebrochen wurde.

\* Das Gebäu der normalen reformierten Kirche samt Nebengebäude (Kreuzstraße Nr. 12) der Hintergebäude der Grundstücke Kreuzstraße Nr. 8, 10 und 10b, sowie das Schleiferhauschen an der Gemahnsdorffstraße sollen an den Meistbietenden auf Auktion verkauft werden. Die Gebäude stehen befürchtet auf dem Terrain für das neue Rathaus.

\* Hainichen, 9. Dezember. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde das Gesuch der hiesigen Lehrerenschaft um Erhöhung des Höchstbetrages auf 3400 Mark und Rendierung der jetz bestehenden Staffel in der Weise, daß die Rendite vom 11. Dienstabend ab sich erhöhen, abgelehnt. Es wurde die Staffelvorlage, daß Höchstbetrag auf 3200 Mark zu erhöhen.

\* Chemnitz, 9. Dezember. Das 3. Kreisturnfest des 14. Kreisfests (Königreich Sachsen) findet im Jahre 1906 in Chemnitz statt. Der Zeitpunkt hat 90000 qm Gesamtgröße. Die einzelnen Ausdrücke sind gewählt worden und treten nunmehr in Tätigkeit.

\* Lichtenstein-G., 9. Dezember. Das im nächsten Jahre hier stattfindende Heimatfest ist für den 23. Juli in Aussicht genommen.

\* Zwiedau, 9. Dezember. Die Ortsgruppe Zwiedau des Allgemeinen deutschen Schulvereins hat beschlossen, ihre Jahresfeier, abhängig des an den Hauptverein abfließenden Betrags, zur Weihnachtsfeierung armer deutscher Schulkinder in national besetzten Orten, sowie zur Unterstützung des Deutschen Bildermalbundes zu verwenden. Ende Januar oder Anfang Februar 1906 wird in Zwiedau die Landesversammlung des Deutschen Schulvereins tagen.

(2) Bärenstein i. Gra., 9. Dezember. Mit Genehmigung der Reg. Amtsbeamtenhaft veranstaltet der Kirchenvorstand eine Haussammlung, um seitens der Kirchgemeinde Bärenstein an die evangelische Gemeinde Weipert bei der Grundsteinlegung ihrer Kirche im Frühjahr 1906 ein Geschenk überreichen zu können.

# Leipziger Adressbuch

1905

ist erschienen

und wird in der Expedition der „Gartenlaube“ von Ernst Keil's Nachfolger, Königsstr. 33,  
zu den bekanntgemachten Preisen ausgegeben.

August Scherl,

Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.







## Verkäufe.

Fortschreibung aus der 2. Verlaga.

Wenig getragene gold. Unter-Sem.  
Zob.-Herrnkleider aus Seide billige zu  
verkaufen Thomasstrasse 18, IV.

der Schulze.

Neue In-Räumungshäuser mit 5 Jahren  
Garantie wertvoller Einrichtungen 47, I. r.

Während meiste. Singer, geb. v. 15.-6. an.

Schuhe Schuhmacher, Peterstr. 34, I. r.

Stern-Kroelehner u. Lederfachwerke-Groß-

märkte, 3 Flammen 111, II. der. Zeilestr. 2, I. r.

Schwefel-Waage unter Glas mit Ge-

niestück billige Haushalte 8. part.

Großer Puppentheater für 10. A. zu  
verkaufen Gold, Zeilestrasse 4, I. r.

Tapeten - Gelegenheitslauf.

Kurz nach Kurz Seit werden d. noch vor-  
hand. Tapeten für jeden ins. annehmb.

Preis verl. Petersstrasse 44. Palais-

Gelegenheitsläufe aller Branchen

Katharinenstrasse Nr. 24.

J. Hebeleicher, Unteroffiz. u. Bahnrod,

zu erhalten, g. verl. Vorstrasse 11, III. r.

Getragene Kleider und Socken für

meiste. Hosen billige. Mize, Optik, 31, I.

Reise-Muster.

Elegante Kostüme von 25-40. A.

Aptekerei Tuchdruck.

Gute Röcke von 3. A. an.

Nordstrasse 48, III. r.

Weihnachtsgeschenke.

Billiger Weihnachtsabverkauf.

Beginn sofortiger Rüttung eines unserer

Zug. verkaufe zu einem billigen Preisen.

Jentzsch's Möbel-Haus,

Neumarkt 26 (Hochgebäude).

Tauschae Str. 32. Battenberg.

Möbel.

Vollst. Wohnung-Einrichtung

für nur 1190. Mark.

Salon:

1 Salons-Bettchen, Gründelstr. 90. —

2 Stühle-Gorste, neu. Blüte. 175. —

1 Salons-Lieb. antike. 35. —

4 Salons-Stühle mit Tisch-Essenb.

1 Säulen-Trumeau u. ital. Galerie

Schlaflämmen:

2 engl. oder franz. Bettchen. 100. —

2 Bettchen in Bezug. mit Nachz. 60. —

1 engl. Bettlich mit Norm. 45. —

2 Nachzellen mit Norm. 36. —

2 Stühle mit Säulen. 9. —

1 Spiegel zum Bettlich. 18. —

1 Blüte-Schrank. 60. —

Wohnzimmer:

1 Polster-Sofa mit Blütenholz. 75. —

1 Blüte-Sofa, neu. 25. —

1 Blüte-Sofa, neu. 18. —

1 Blüte-Sofa, neu. 5. —

1 Polster-Sofa. 4. —

1 Polster-Sofa. 32. —

1 Polster-Sofa. 8. —

Küche:

1 Blüte-Sofa mit Blütenholz. 25. —

1 Blüte-Sofa, neu. 18. —

1 Blüte-Sofa, neu. 5. —

1 Blüte-Sofa. 4. —

1 Polster-Sofa. 32. —

1 Polster-Sofa. 8. —

Leipziger

Möbel-Hallen

Carl Max Baschig.

Kaufhaus bill. Bezugsscheine der

Möbelbranche. Gerberstr. 7348.

Möbel-

Räumungs-Verkauf.

Wegen baulicher Veränderung bin

ich gezwungen, mein Lager komplett

zu räumen und zu ganz be-

deutend herabgepreist Preisen sofort

zu verkaufen.

Möbel-Magazin Centrum.

Leipzig, Katharinenstr. 2.

Möbel,

Spiegel, Polstersofa, einschl. Siedenhefe,

Rohring. 5. I. Tel. 8102

Gep. rote Blüte-Salonmöbel, neu für

100. A. verl. Unterstrasse 18, II. II. r.

Lamp. hell. Blüte. Verkossen, wie neu.

5. g. verl. Kunden, Georgstrasse 6, II. r.

Seiner Kleiderselektar

Strasse 22.

36 Kommoden 12-40. A.

Rennmark 36.

Kommoden 100g. Katharinenstrasse 2, II.

Kommoden, 3- und 4-türig, billig.

Zeilestr. 1, II. r.

Ein blauer Blüte. Gute Preise u. Niedrige

Preise fast vergleichbar. Dinge Straße 21, II.

Sie erhalten

Spiegel u. Schränchen

mit 5 Mark Abzahlung

und wiederauf.

1 Mark Abzahlung.

Otto Klingmüller

(M. Luckhardt Nach.)

24. Sternstrasse 24.

Gebrauchte Geldhäuser

Herrn-Möbel, v. 55. A. an.

Pulte, Schreibtische, Regale, Schubladen.

Neue Amerik. Rollpulte 1.95 M. an.

Säule, Ellermann, Oberstr. 14. Tel. 8082

Comptoir-Pult

verl. bill. Leipzig, Katharinenstrasse 6, I. r.

14. Stück Geld- und Bücherschränke  
wegen baulicher Räumung des Lagers,  
garantiert dieses Fabrikat, unter Preis zu  
verkaufen. Kaiserstrasse 2. tel. R. Thümmler.

Postle und Schreibtische,

die größte u. billigste Vergangenheit,  
Geldhäuser, die besten einzigen Schreibtische,  
etwa 1000. Preis. Viele Pulte, Ladens.,  
Gitarren-, Arbeitsstühle, Regale, Schub-

laden, Schreibtische, Kopierer, Dränen u.

Tafelwagen, neu u. geb., billig. Bildschirme

v. G. Brückmann, Schleierstr. 2. Tel. 8869.

Brief- u. Dräntafeln zu verkaufen

Lößniger Straße 11, IV. rechts.

Ein Geldhäuser billig zu verkaufen

Königstrasse 10, II. r.

Scheine, Reise- u. Briefe (Kleider)

billig zu verkaufen

Gesellstrasse jeder Art. Kaiserstr. 15.

Während Waage jeder

